

Evaluierung „Stadt der Zukunft“ (2013-2021)

Highlights der Bauforschung
09.03.2023

Die Evaluierung

Eckdaten des Projekts

- Zeitraum: Oktober 2021 – August 2022
- Ex-post Evaluierung des Programms von 2013- 2021 (ohne 2022)
- **Ziel:** evidenzbasierte Einschätzungen zu...
 - Signifikanz der Wirkungsbeiträge
 - Qualität der Programmumsetzung
 - Effizienz der Mittelverwendung

Die Evaluierung

Eckdaten von „Stadt der Zukunft“

- Fördervolumen: 78,95 Mio € (2013-2021)
- Geförderte F&E-Projekte: 261
- Innovationslabore: 3
- Programmmanagement: BMK, FFG, aws, ÖGUT
- Themen: Gebäude- und Energielösungen, Plus-Energie-Quartiere, digitales Planen, Bauen und Betreiben, Stadtbegrünungstechnologien

Die Evaluierung

Drei Säulen von „Stadt der Zukunft“

Förderungen für F&E-Projekte

- 70,2 Mio € FFG-Förderungen (excl. Innovationslabore)

programmbegleitende Aktivitäten

- 1,7 Mio € Programmbegleitung durch ÖGUT
- 4,6 Mio € Direktbeauftragungen und Kostenbeiträge

themenbegleitende Aktivitäten (seit 2017)

- 4,0 Mio € Förderungen für Innovationslabore

Die Evaluierung

Schwerpunkte und Ansatz der Evaluierung

Herausforderungen

- Wirkungen von FTI-Programmen schwierig zurückzuverfolgen
- Dynamisches Programm
- Große Themenbreite
- vielfältige Begleitaktivitäten



kleines Projekt und kurzer
Evaluierungszeitraum

Fokus: Überblick der *Breite* (weniger Tiefe bzw. Wirkungen) des Programms:
warum gibt es welche Themen, Förderungen und Aktivitäten? Welche sind besonders wichtig und welche fehlen?

Die Evaluierung

Datengrundlage

- **Sekundärdaten:** Projektdatenbank der FFG, Programmdokumente, Nennungen in Online-Medien
- 3 Workshops und 5 Interviews mit den Mitgliedern des **Managementteams**
- Interviews mit **6 Experten und Expertinnen**
- Online-Befragung von **486 Fördernehmenden** (Rücklaufquote 44 %)
- Online-Befragung von **27 Stakeholdern**
- Fallstudien zu **3 Innovationslaboren** auf Basis von Interviews, Dokumentenanalysen und Teilnahmen an Vernetzungstreffen

geförderte Projekte und Organisationen

Geförderte Projekte und Organisationen

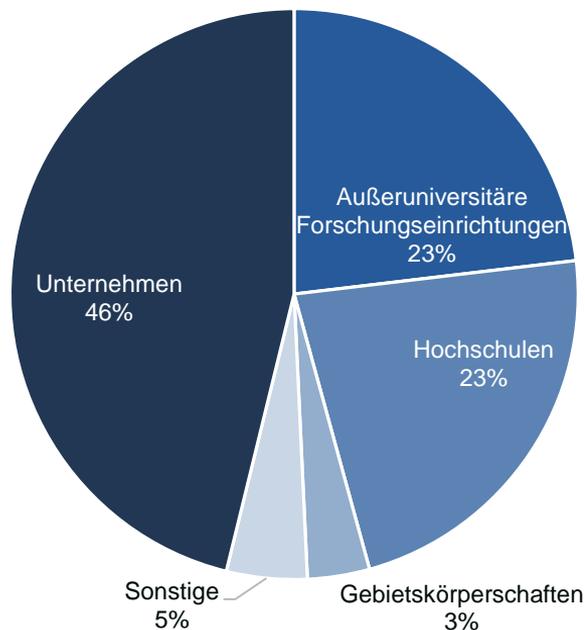
Welche Projekte wurden gefördert?

Instrument	Anzahl geförderte Projekte	Summe Förderbarwerte	Durchschnittlicher Förderbarwert pro Projekt
F&E-Dienstleistungen	30	€ 3.486.995	€ 116.233
Sondierungen	81	€ 13.214.564	€ 163.143
Kooperationsprojekte Grundlagenforschung	8	€ 1.319.594	€ 164.949
Einzelprojekte industrielle Forschung	3	€ 610.389	€ 203.463
Kooperationsprojekte experimentelle Entwicklung oder Industrieforschung	136	€ 51.649.739	€ 379.777
Innovationslabore	3	€ 4.000.000	€ 1.333.333
Gesamt	261	€ 74.281.281	€ 284.603

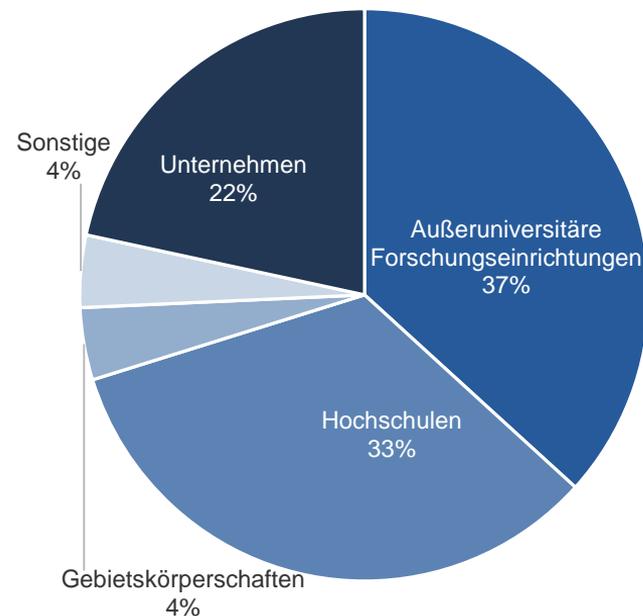
Geförderte Projekte und Organisationen

Wer wurde gefördert?

Alle Fördernehmer:innen (N=1.133)

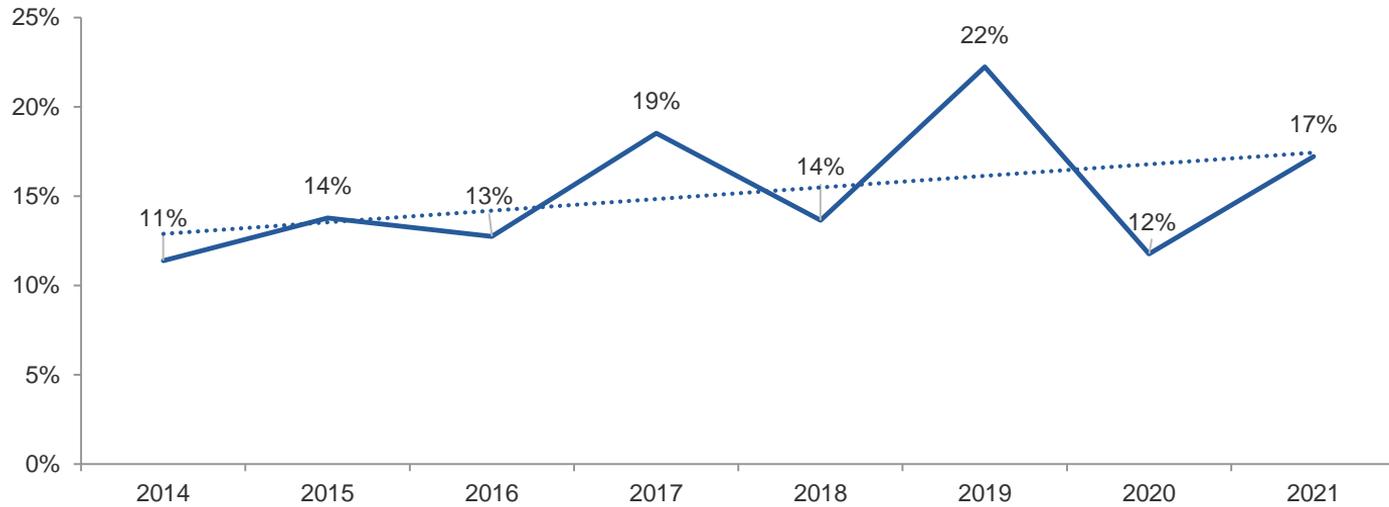


Nur Konsortialführer (N=245)



Geförderte Projekte und Organisationen

Anteil der Erstfördernehmenden

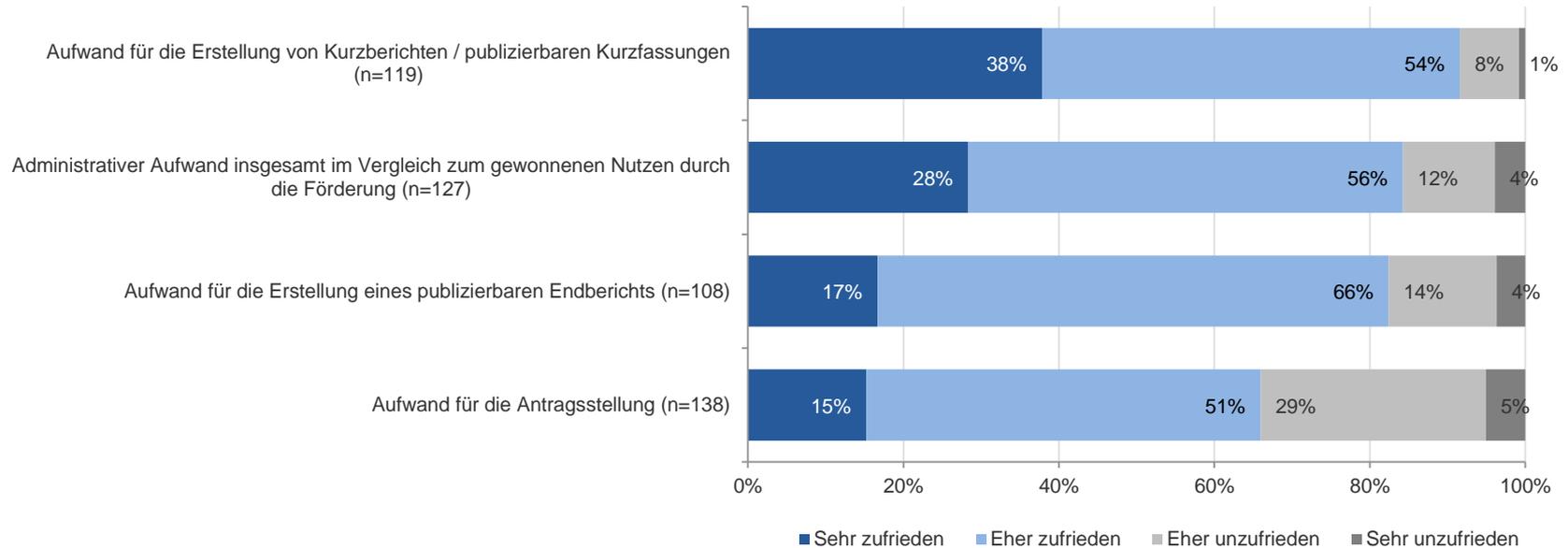


Quelle: Daten der FFG, Berechnung und Darstellung: KMU Forschung Austria

zentrale Ergebnisse der Evaluierung

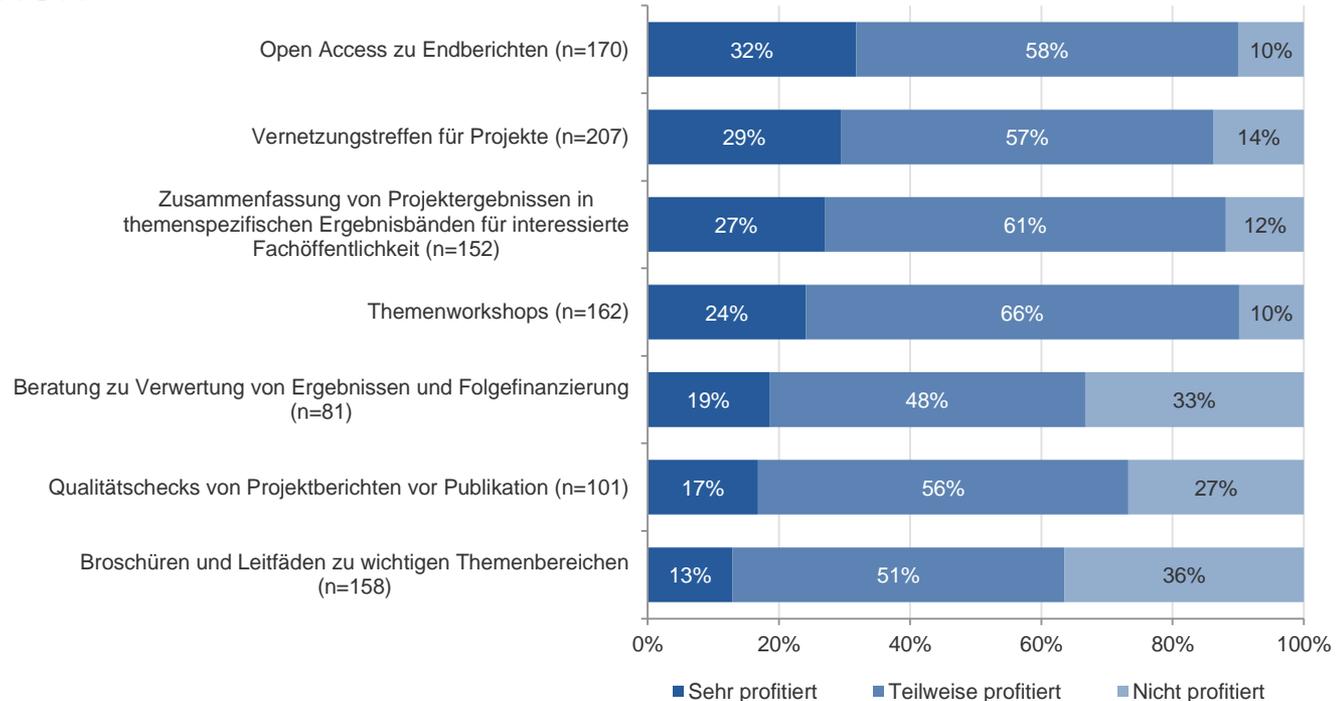
Qualität der Umsetzung

Der Aufwand für die Antragsstellung und Veröffentlichung wird weitgehend als vertretbar wahrgenommen



Qualität der Umsetzung

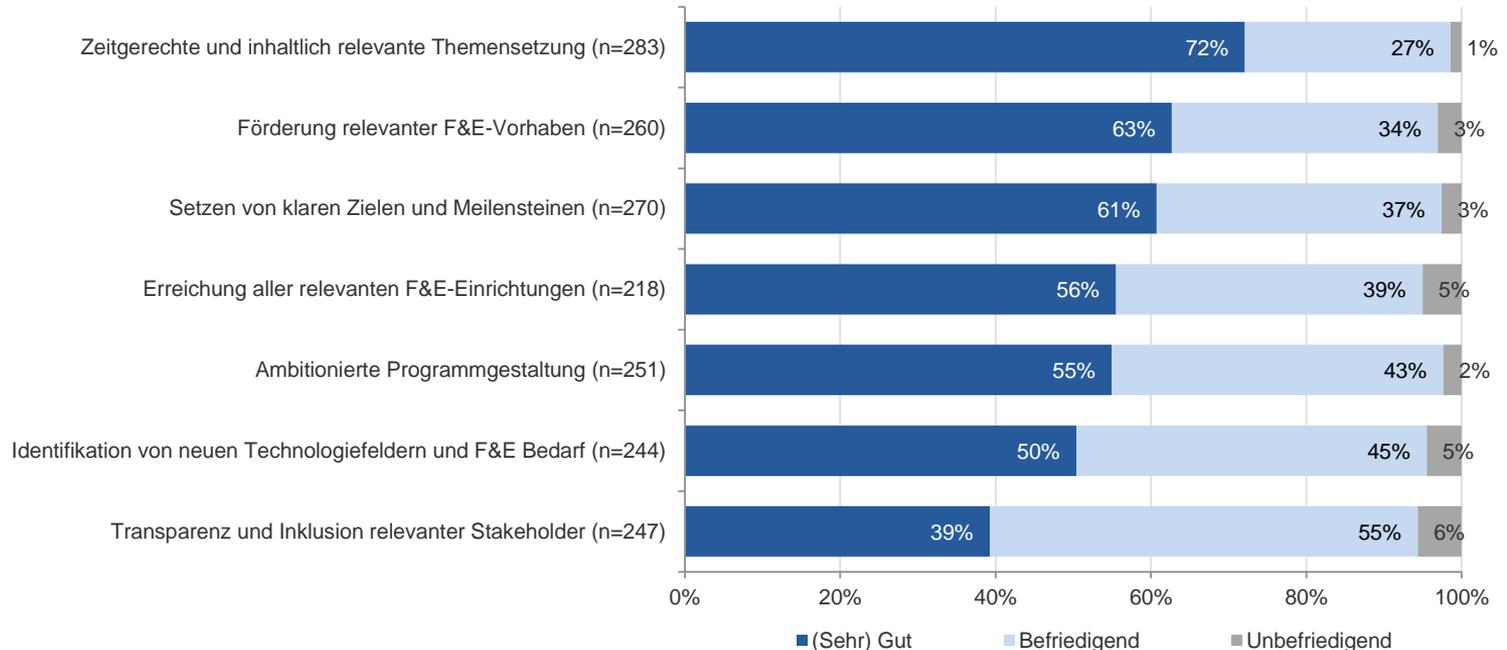
Alle Zusatzangebote werden weitgehend als gewinnbringend wahrgenommen



Quelle: Befragung Fördernehmer:innen, Berechnung und Darstellung: KMU Forschung Austria (ohne „weiß nicht / keine Angabe“)

Qualität der Umsetzung

Fördernehmende sind mit Programmgestaltung und Themenmanagement weitgehend zufrieden

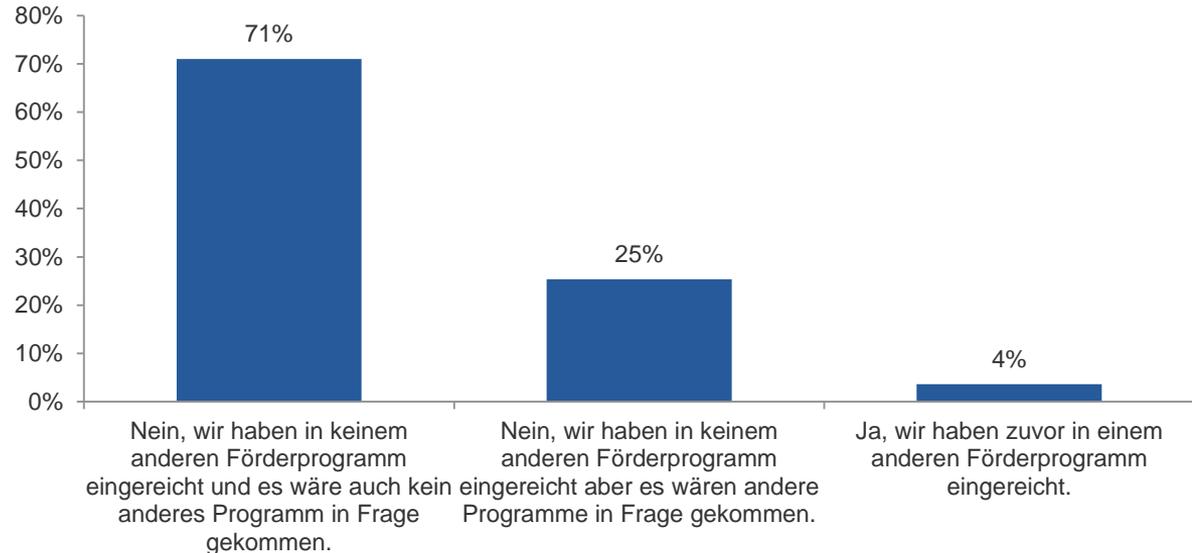


Quelle: Befragung Fördernehmer:innen, Berechnung und Darstellung: KMU Forschung Austria (ohne „weiß nicht / keine Angabe“)

Relevanz und Wirksamkeit

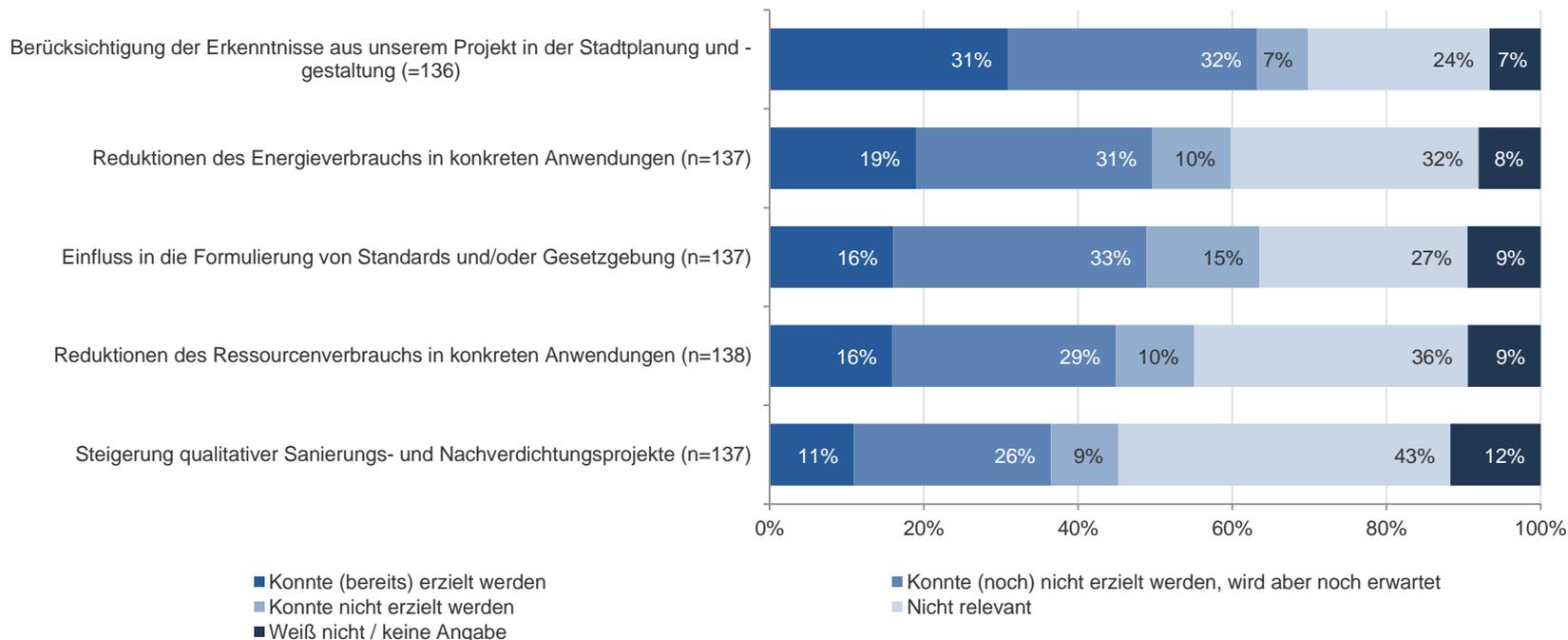
Stadt der Zukunft schloss eine wichtige Lücke in der Forschungsförderung

„Wären für Ihr Projekt auch andere öffentliche Förderprogramme in Frage gekommen bzw. haben Sie zuvor bereits in einem anderen Förderprogramm eingereicht?“

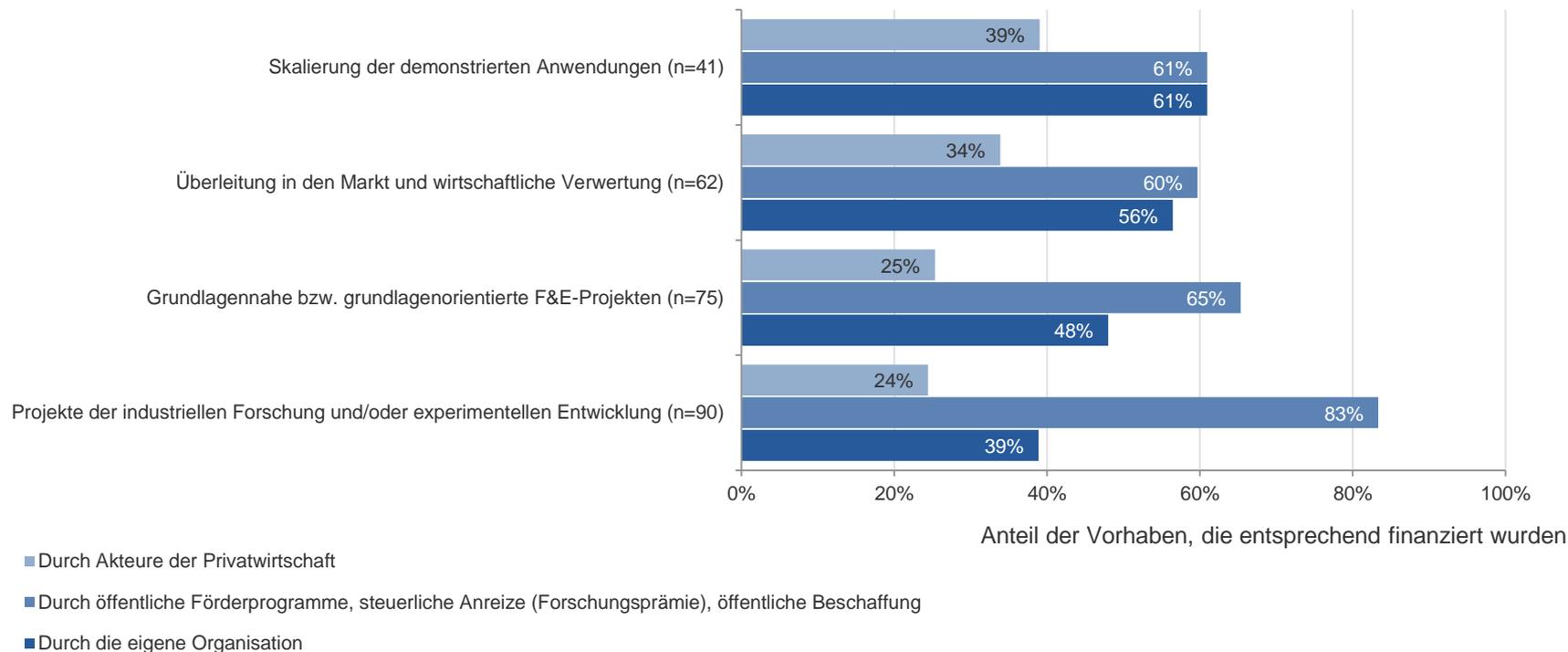


Quelle: Befragung Projektleiter:innen (N=138), Berechnung und Darstellung: KMU Forschung Austria

Erzielte Wirkungen für die „Stadt der Zukunft“

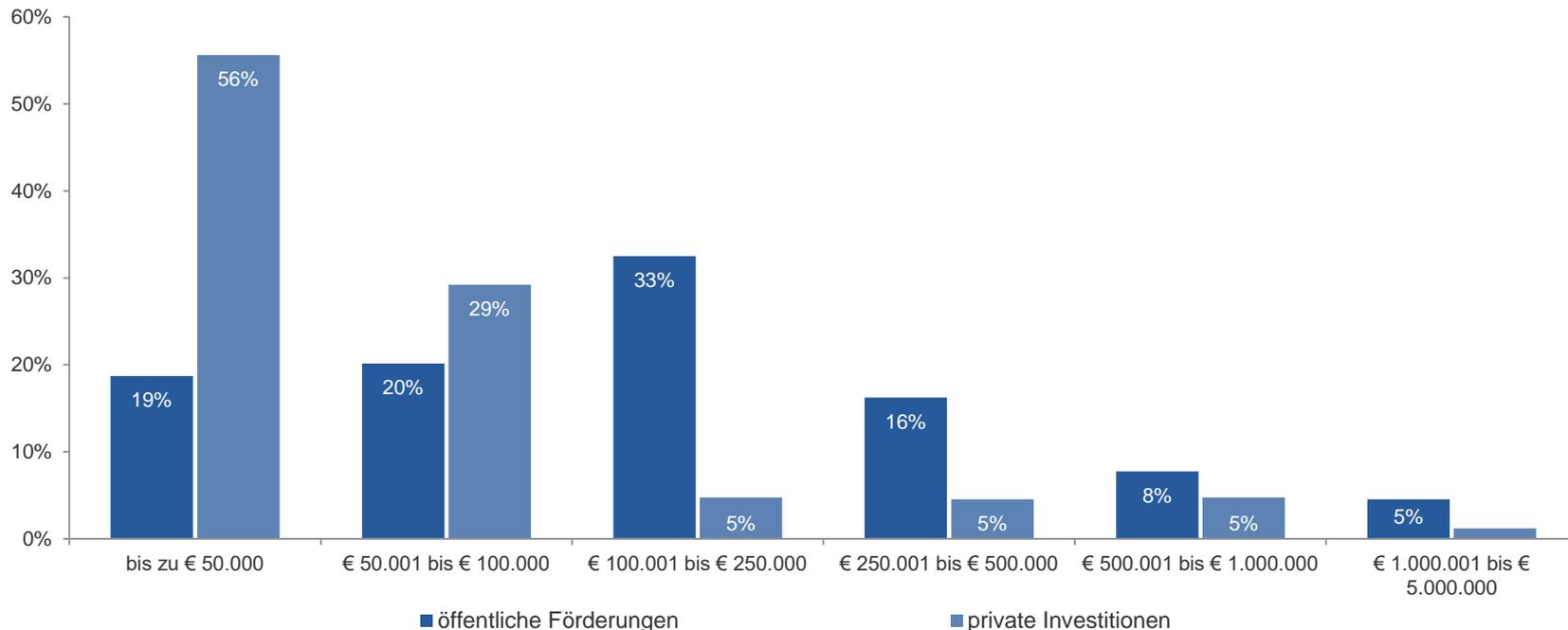


Nach Projektabschluss: meistens weitere, öffentlich ko-finanzierte Forschung



Relevanz und Wirksamkeit

Finanzierungsvolumen für Folgeaktivitäten sind zu gering für die Skalierung der entwickelten Anwendungen



Quelle: Befragung Fördernehmer:innen (N=118), Berechnung und Darstellung: KMU Forschung Austria

Mehrwert gegenüber bestehenden Fördermöglichkeiten

- Stadt der Zukunft war ein **richtungsweisendes Programm**, das viele hochrelevante und neue Themen für die öst. F&E-Community erschloss
- Das Programm trug sehr erfolgreich zum **Aufbau von F&E-Infrastruktur** (z.B. Innovationslabore) und **Ausbau der F&E-Community** bei
- Es wurden viele Impulse für Gesetzgebung, Standardisierung und Normierung geleistet und neue Formate für den Austausch mit Städten etabliert
- Das Programm hatte **wenig Impact** in Bezug auf die Gestaltung von Plus-Energie-Quartieren und der Skalierung von nachhaltigen Lösungen

Empfehlungen für den FTI-Schwerpunkt „Klimaneutrale Stadt“

Erwartungen der Städte und Kommunen

Stadt der Zukunft adressierte vorrangig die Forschungsgemeinschaft und Unternehmen

- Städte wollen mehr als „Versuchslabore“ sein: Bereitstellung von Lols, aber wenig Möglichkeiten zur Mitgestaltung in F&E-Projekten
- Städte sind bereits im Wandel: es braucht **Handlungswissen** anstelle von „Rocket Science“
- Jährliche Ausschreibungen passen nicht zum **Rhythmus**, wie Stadtverwaltungen Finanzierungen sicherstellen

Empfehlungen

Ausschreibungen und Förderungen für F&E-Projekte

- **Inhalte**
 - Holistische, soziotechnische Systemlösungen für die klimaneutrale Stadt
 - Mehr Demonstrationsvorhaben, bei höheren Fördervolumen pro Projekt
- **Modi**
 - Laufende Ausschreibung, insb. für Pionierstädte
 - integrierte Systeminnovationen
 - Begleitforschung
 - Einzelausschreibungen zu ausgewählten „Challenges“, insb. Demos

Empfehlungen

Begleitmaßnahmen

- **Erweiterung der Zielgruppen**, insb. lokale Stakeholder in Stadtquartieren
 - wurden bisher primär durch die Innovationslabore in ihren jeweiligen Themenfeldern adressiert
 - Es bedarf auch an Begleitmaßnahmen für die „klimaneutrale Stadt“
- **Aufbau einer Kommunikationsplattform**
 - Flexiblen Austausch und Einbindung unterschiedlicher Stakeholder ermöglichen
 - Zusammenführung von [nachhaltigwirtschaften.at](https://www.nachhaltigwirtschaften.at), Vernetzungsplattform „Smart Cities“ und vieler Begleitmaßnahmen

Empfehlungen

Governance

- Entwicklung einer **kohärenten Strategie**, wie Impacts erzielt werden sollen
 - wirksame Mobilisierung der verfügbaren Förderinstrumente in FFG, aws, KPC
 - effiziente Koordination mit anderen Politikfeldern
- Implementierung von **regelmäßigen Lern- und Reflexionsprozessen** entlang von laufend angepassten Meilensteinen

Zum Institut

Die **KMU Forschung Austria** ist als außeruniversitäres, unabhängiges Forschungsinstitut im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften tätig. Die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bilden dabei einen Kernbereich der Forschungstätigkeit.

Seit

1954

In der
Wirtschafts-
forschung tätig

Rund

30

Mitarbeiter-
innen und
Mitarbeiter

Über

80

Projekte pro
Jahr

Rund

80

Berichte und
Publikationen
p.a.



KONTAKT



Gusshausstrasse 8
A-1040 Wien



www.kmuforschung.ac.at



office@kmuforschung.ac.at



+43 1 5059761



HARALD WIESER PHD

Senior Researcher

+43 1 5059761 – 27

h.wieser@kmuforschung.ac.at